

erlassjahr.de-Kampagne: Die Stimmen der verschuldeten Länder hörbar machen

Mitte April hat das bundesweite Entschuldungsbündnis erlassjahr.de eine Kampagne unter dem Titel „Debt20“ gestartet. „Debt“ ist das englische Wort für Schulden. Die Kampagne zielt darauf, dass die Regierungen der 20 reichsten Länder der Welt bei ihrem Gipfel im Juli 2017 in Hamburg diejenigen nicht vergessen, die von den Entscheidungen der mächtigen Regierungen zwar betroffen sind, aber selbst nicht mitreden dürfen.

Viele Länder in Asien, Afrika und Lateinamerika sind von Überschuldung bedroht. Das heißt, diese Länder haben kein Geld mehr, um die Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern pünktlich zu erfüllen. Staatlicher Geldmangel führt vielerorts dazu, dass die öffentliche Sicherheit, die Gesundheitsversorgung und die Infrastruktur gefährdet oder gar nicht mehr vorhanden sind. Weil in den 1980er und 1990er Jahren so viele Länder überschuldet waren, sprechen Expert/innen von einem „Verlorenen Entwicklungsjahrzehnt“. Gegenwärtig sind weltweit 108 Länder von Überschuldung bedroht.

Damit ein zivilisiertes Zusammenleben überhaupt möglich bleibt, fordern weltweit viele Kirchen und Gemeinden eine Streichung von Schulden, die für die betroffenen Länder untragbar geworden sind. Sie wissen sich damit verbunden mit Papst Franziskus, der jüngst ein geordnetes Insolvenzverfahren für Staaten gefordert hat. Zwanzig Vertreter/innen der Zivilgesellschaft, darunter Bischöfe, Regierungsvertreter/innen, Intellektuelle und Aktivist/innen haben formuliert, was sie aus ihrer jeweiligen Sicht von den Regierungen der 20 mächtigsten Länder der Welt erwarten.

(Hier könnte exemplarisch eine [Stimme](#) im Kasten eingefügt werden)

In seinem Geleitwort für die „Debt20“-Kampagne ruft der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Marx, zusammen mit den Ratsvorsitzenden der EKD, Prof. Bedford-Strohm, dazu auf, die Stimme der von Überschuldung Betroffenen zu hören:

Damals wie heute gilt es, in ökumenischer Verbundenheit die Kriterien der globalen Gerechtigkeit engagiert in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen. Das im Rahmen der Reformationsdekade ausgerufene Themenjahr 2016 „Reformation und die Eine Welt“ sowie die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus „über die Sorge für das gemeinsame Haus“ fordern uns ausdrücklich dazu auf.

Das Bündnis „erlassjahr.de“, in dem viele Gemeinden, Solidaritäts- und Partnerschaftsgruppen, Hilfswerke, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, Parteien, Landeskirchen und Diözesen zusammenarbeiten, lädt uns mit der Kampagne „Debt20“ ein, die Forderung nach einem rechtsstaatlichen Entschuldungsverfahren für betroffene Länder zu unterstützen. Dazu hat „erlassjahr.de“ 20 Persönlichkeiten aus besonders kritisch verschuldeten Ländern um ihre Stellungnahmen zu den G20-Gipfeln 2016 in Hangzhou und 2017 in Hamburg gebeten. Mit diesen Stellungnahmen sollen die Stimmen der Betroffenen hörbar gemacht werden. Lassen Sie uns solidarisch an der Seite der Menschen im Globalen Süden stehen, die ihr eigenes Schicksal selbst nicht bestimmen können, und ihren Ruf nach mehr Gerechtigkeit verstärken. Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass wir aus den Krisen der Vergangenheit gelernt haben – und deswegen nicht dazu verurteilt sind, sie zu wiederholen.

Was können wir nun praktisch tun? Bevor Deutschland am 1. Dezember 2016 die Präsidentschaft der G20 von China übernimmt, werden der Bundesregierung die Stellungnahmen der „Debt20“-Persönlichkeiten übergeben werden. Dies wird vor einem großen Banner mit den Logos all derjenigen Institutionen geschehen, die sich mit diesen Stellungnahmen und Forderungen solidarisch erklären.

Auch wir als Gemeinde sind eingeladen, uns mit unserem Logo zu beteiligen. So entsteht aus vielen Logos ein großes, buntes Zeichen dafür, dass der Leib Christi wirklich ein globaler lebendiger Körper ist, für den, wie Paulus schreibt, gilt: „Wo ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit.“

Alle weiteren Informationen zur Logo-Aktion und Hintergründe zur Schuldenkrise gibt es auf <http://erlassjahr.de/kampagne/debt20/>.

Die Stimmen finden Sie in der [Broschüre „Debt20“](#). Selbstverständlich dürfen Sie eine oder mehrere der Stimmen der Debt20 zitieren. Sehr gern stellen wir Ihnen auch das Kampagnenlogo und Bilder der Debt20 zur Verfügung. Schreiben Sie dazu bitte eine E-Mail an: Mara Liebal, m.liebal@erlassjahr.de.